

FANFARE CIOCARLIA – Gypsy Brass Legends (Asphalt Tango/Indigo) VÖ 25.10. 04
Format: DVD

Sie waren mit die erste Blechblaskapelle, die vor gut 6 Jahren die Gypsy-Brass Welle losgetreten hat und sie sind nun wieder die erste Roma Band, die hierzulande ins DVD-Segment einsteigt. Ja, ja, clever waren sie schon immer, die Tzigani aus dem hinterletzten Kaff hinter den sieben Bergen der Karpaten, knapp vor der Moldavischen Grenze. Oder war es doch eher der clevere Einfall der Asphalt-Tango-Crew, die seit den ersten Tournées der Band 1997 stets mit der Aufmerksamkeit eines Blindenhundes und der Umsicht einer Hebamme die Fanfari zum weltweiten Erfolg geführt hat?

Der Kinofilm aus dem Jahre 2002 (Iag Bari – Brass On Fire) war jedenfalls viel zu schnell aus den Lichtspielhäusern verschwunden, als daß er hätte ein großes Publikum erreichen können. Dementsprechend leise war dann auch das Klingelgeräusch in den Kassen. Mit der DVD soll nun alles anders werden und wer ein aufrechter Brassoholic ist, der kommt an den zweieinhalb Stunden Zigeunerblech-Legende sowieso nicht vorbei. Zunächst einmal ist ein kompletter Konzertmitschnitt aus der Berliner Kulturbrauerei abrufbar und fängt authentisch die Atmosphäre ein, die keinen wirklich unberührt lassen kann. Das einzig nervige an diesem Mitschnitt ist leider der Mann mit der Trag-mich-Kamera, der oftmals immer gerade da auftaucht, wo er nicht hingehört, nämlich im Bild. Wem das allerdings Wurscht ist, der kann sich ausgiebig in voluminösem Vollgas-Sound suhlen und die Roma-Tröter in ihrem ureigensten Element erleben, immer und immer wieder, play & repeat, bis zum Abwinken.

Der bereits erwähnte Kinofilm ist in etwas gekürzter Fassung der zweite große Brocken auf dieser DVD. Dort erfährt man, wie's bei den Herrschaften zuhause aussieht, in Rumänien, zwischen Hühnerstall, Schlammfiste und Bahndamm. In seiner Grundidee ähnlich aufgebaut wie der französische Film „Gadjo Dilo“ von Tony Gatlif, taucht man auch hier tief ein in einen komplett anderen Lebens- und Kulturraum, der sich so grundlegend, aber durchaus sympathisch von unserem glattgebügelten Alltag unterscheidet. Nach 57 Minuten heißt es allerdings wieder aufwachen und die vermeindliche Gypsy-Romantik hinter sich zu lassen. Schließlich hat man noch die Möglichkeit, den Shantel-getunten Videoclip abzuspielen, eine lustige 8mm Präsentation mitzuerleben und etwas in der Historie der Band zu graben.

Die Verschleißgrenze dieser DVD wird sich dank der gelieferten optischen Vielfalt und der Tatsache, daß man sie auch als simple Musik-CD einsetzen kann, ziemlich weit hinauszögern und ist damit der althergebrachten Videocassette klar überlegen. Also Leute, ran an den Speck! Wir können nur zuraten.